

Prognosen für 2019

10.02.2019 | [Steve Saville](#)

[Dieser Artikel ist ein Auszug aus einem TSI-Kommentar, der vor etwa drei Wochen veröffentlicht wurde und behandelt einige allgemeine Ideen darüber, was in der Finanzwelt dieses Jahr geschehen wird. Spezifische Gedanken darüber, was uns dieses Jahr an den Aktien-, Gold-, Anleihe-, Währungs- und Rohstoffmärkten erwarten wird, umfassten TSI-Kommentare in den letzten drei Wochen ebenfalls.]

1) Im Frühjahr des letzten Jahres prognostizierten wir, dass der US-Aktienmarkt über das Jahr hinweg überdurchschnittliche Volatilität erleben würde. Das war offensichtlich der Fall, da es 2018 mehr Tagesbewegungen des SPX über 2% gab als in einem durchschnittlichen Jahr.

Dasselbe erwarten wir auch in diesem Jahr: Dass die Preisvolatilität hoch bleibt. Grund dafür ist, dass die zwei wahrscheinlichsten Szenarien mit einer abnormal hohen Preisvolatilität einhergehen. Eines dieser Szenarien besagt, dass im letzten Oktober ein zyklischer Bärenmarkt begann. Bärenmärkte werden typischerweise durch Zeitspannen deutlicher Schwäche gefolgt von rapiden Erholungen charakterisiert. Das andere Szenario lautet, dass ein äußerst in die Jahre gekommener Bullenmarkt kurz davor ist, seine letzte Aufwärtsbewegung zu beginnen.

2) Wenn man versucht zu prognostizieren, wann eine Zeitspanne wirtschaftlichen Wachstums enden wird, bringt es nichts, mehr als 6 bis 12 Monate in die Zukunft zu blicken, da es keinerlei Frühindikatoren gibt, die die Zukunft mit akzeptabler Gewissheit prognostizieren können. Es gibt jedoch Frühindikatoren, die dazu verwendet werden können, die Wahrscheinlichkeit zu bestimmen, ob eine Rezession in den nächsten Quartalen auftreten wird.

Im Frühjahr des letzten Jahres haben uns diese Indikatoren gezeigt, dass eine US-Rezession nicht im ersten Halbjahr des Jahres beginnen würde. Aktuell sagen sie uns, dass die US-Wirtschaft eine gute Chance hat, in diesem Jahr eine Rezession zu durchlaufen; höchstwahrscheinlich in der zweiten Jahreshälfte. Beachten Sie jedoch, dass eine Rezession, sollte sie in diesem Jahr stattfinden, nicht bis 2020 offiziell anerkannt werden wird, da Rezessionen typischerweise erst 12 Monate nach ihrem Beginn durch das National Bureau of Economic Research bestätigt werden.

3) Was "Kryptovermögenswerte" angeht, haben wir im letzten Jahr zur etwa gleichen Zeit geschrieben:

"... es besteht die Möglichkeit, dass die Bitcoin-Blase ihr Maximum im Spätjahr des letzten Jahres erreicht hat. Die allgemeinere Krypto-Blase soll im ersten Quartal dieses Jahres platzen."

Und:

"Bis zum Ende 2018 wird es offensichtlich sein, dass der Enthusiasmus der Öffentlichkeit gegenüber Bitcoin und dem "alternativen Geld" eine der größten Spekulationsmanien der Geschichte war."

Diese Einschätzung scheint korrekt zu sein.

Wir besitzen keine starke Meinung darüber, was den "Kryptovermögenswerten" in 2019 widerfahren wird. Teilweise Grund dafür ist die Tatsache, dass es keinen angemessenen Weg gibt, den Zeitwert dieser Assets zu bestimmen. Für Bitcoin beispielsweise ist ein Preis von 3.000 Dollar nicht weniger möglich als ein Preis von 30.000 Dollar oder ein Preis von 300 Dollar.

Distributed Ledger können sehr nützlich sein, doch es sollte Möglichkeiten geben, diese zu implementieren, ohne Ressourcen zu verschlingen. Wenn das der Fall ist, dann sollte der Bitcoin-Preis letztlich auf nahezu Null fallen.

Vor einem Jahr prognostizierten wir weiterhin:

"Trotz des spektakulären Kollaps der Preise von populären "Kryptovermögenswerten" 2018, werden Zentralbanken, einschließlich der Fed und der EZB, Pläne festlegen, um ihre eigenen auf der Blockchain basierenden Währungen einzuführen. Dies wird von dem Bedürfnis physisches Bargeld zu eliminieren, angetrieben werden. Der Gedanke dabei wird sein, dass es für einen Laien schwieriger sein wird, nicht gemeldete Zahlungen zu machen/erhalten und einem negativen Zins zu entfliehen, wenn es kein physisches Geld mehr gibt."

So weit wir wissen, haben die großen Zentralbanken letztes Jahr keinerlei Pläne verfolgt, ihre eigenen auf der Blockchain basierenden Währungen einzuführen, doch wir denken weiterhin, dass sie das tun werden - aus den obengenannten Gründen.

4) Bezüglich der erwarteten Handlungen der Fed 2018 schrieben wir im Frühjahr des letzten Jahres:

"Aufgrund steigender Rohstoffpreise besteht die Möglichkeit, dass die "Preis-inflation" in der ersten Jahreshälfte 2018 zu einem wichtigeren Problem werden wird. Dies wird die Fed dazu veranlassen, ihre quantitative Straffung (QT) anzuwenden und zwei weitere Zinsschritte nach oben zu gehen. Doch sowohl QT als auch die Zinserhöhungen werden in der zweiten Hälfte des Jahres pausiert werden, als Reaktion auf die zunehmende Abwärtsvolatilität am Aktienmarkt."

Die prognostizierte Zinserhöhung im ersten Halbjahr sowie die zunehmende Abwärtsvolatilität am Aktienmarkt in der zweiten Jahreshälfte fanden statt, doch die Fed blieb ihrer Sache treu. Doch in den letzten drei Wochen hat der Vorsitzende der Fed klar gemacht, dass die Fed die Richtung schnell ändern wird, wenn der Aktienmarkt weiterhin zurückgeht und/oder die wirtschaftlichen Daten auf deutliche Schwäche hinweisen.

Für 2019 erwarten wir eine Zinserhöhung der Fed, höchstwahrscheinlich im Juni. Wir erwarten weiterhin, dass diejenigen, "die Bescheid wissen", den führenden Mitgliedern der Fed erklären werden, dass es das Programm zur Bilanzreduzierung (QT) ist, das zählt und die Fed dazu veranlassen wird, die Geschwindigkeit des QT in der ersten Jahreshälfte zu drosseln und das QT-Programm vor Ende des Jahres abzuschließen.

5) Die EZB hat ihr QE-Programm gerade beendet und hat zögerliche Pläne, ihre erste Zinserhöhung im dritten Quartal 2019 durchzuführen. Angesichts der Tatsache, dass man aus den gescheiterten geldpolitischen Experimenten der letzten Jahre keinerlei Lehre gezogen hat, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass Anzeichen für eine zukünftig rückläufige Wirtschaftsaktivität mit der Intensivierung oder Wiedereinführung von Maßnahmen gekontert werden, die in der Vergangenheit bereits gescheitert sind. Deshalb prognostizieren wir, dass die EZB ihre Zielzinsrate in diesem Jahr nicht erhöhen und QE in der zweiten Hälfte des Jahres erneut starten wird.

6) Das ist keine Prognose für 2019, sondern vielmehr eine Beobachtung, die sich auf die kommende Jahrzehnte auswirken könnte. Wir erwarten, dass sich das Zeitalter der Immobilien dem Ende zuneigt.

Damit meinen wir nicht, dass es von nun an unmöglich sein wird, gute Rendite durch Investitionen in Immobilien zu erhalten. Doch die Tage, in denen jeder ein Haus an jedem beliebigen Ort kaufen konnte und nach 10 Jahren großen Profit daraus hatte schlagen können, sind vorbei. Von nun an werden nur scharfsinnige Investoren konsistent gute Erträge aus Immobilien schlagen können; wobei "scharfsinnig" bedeutet, die zyklischen Schwankungen des Marktes zeitlich zu bestimmen oder zukünftige Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage in spezifischen Gebieten korrekt vorherzubestimmen.

Für den Durchschnittsbürger werden Wohngrundstücke von einem Investment zu dem zurückkehren, was sie vor den 1970er Jahren bereits repräsentierten: ein Verbrauchsgut (etwas, das nur seines Verwendungswertes wegen erworben wird).

Grund für diese Veränderung ist der Zinstrend. Der Zinsabwärtstrend der letzten drei bis vier Jahrzehnte führte zu einem drei bis vier Jahrzehnte langen Aufwärtstrend der Immobilienschwelligkeit für Käufer, die schuldenbasiertes Leverage verwendeten (also für die deutliche Mehrheit der Käufer). Währenddessen fanden Korrekturen statt, doch sollten die langfristigen Zinsen weiterhin niedrigere Tiefs verzeichnen, dann wird es letztlich einen neuen Pool von schuldenfinanzierten Käufern geben, die in der Lage wären, einen höheren Preis zu zahlen.

Es besteht die Möglichkeit, dass sich der säkulare Zinstrend von 2016 bis 2018 umgekehrt hat. Wenn das der Fall sein sollte, dann werden zukünftige Hauskäufer, die kein gutes Timing und/oder wesentliches Wissen diesbezüglich besitzen, allgemein nicht in der Lage sein, langfristige Kapitalgewinne durch ihre Grundstückskäufe zu schlagen.

© Steve Saville
www.speculative-investor.com

Regelmäßige Finanzmarktprognosen und -analysen stehen auf unserer Webseite

www.speculative-investor.com zur Verfügung. Zurzeit bieten wir keine kostenlosen Probeabos an, aber Gratisbeispiele unserer Arbeit (Auszüge aus unseren regelmäßig erscheinenden Kommentaren) können Sie unter www.speculative-investor.com/new/freesamples.html abrufen.

Dieser Artikel wurde am 28. Januar 2019 auf www.tsi-blog.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/402649--Prognosen-fuer-2019.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).